

# Rumänien Rundbrief Nr.8

30.03.2017

HELDER EMANUEL DE  
OLIVEIRA DA CRUZ

Hallo Ihr Lieben,

Weihnachten war so schnell vorbei, wie es anfang, das erste Quartal im neuen Jahr 2017 ist rum und der Frühling steht hier schon vor der Tür.



Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Mal zu Weihnachten viele Weihnachtspakete zugeschickt bekommen, die wir an Kirchen und Gemeinden in unserer Umgebung und an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die unsere Programme besuchen verteilt haben.

## Kinderweihnachtsfeiern

Vor Weihnachten hatten wir 4 Weihnachtsfeiern mit Geschenkeverteilung, an denen insgesamt 64 Kinder und 17 Teens teilgenommen haben. Es gab jeweils ein Krippenspiel bei dem alle Kinder/Teens mitgespielt haben und anschließender Botschaft, dass Jesus zu uns kam und wir ihm antworten können. „Was ist es, was ich ihm geben möchte?“ Das war die Frage, die wir an die Kinder weiter gegeben haben.



Häufig ist das Fest der Liebe auch begleitet von vielen Konflikten. Wie auch schon

andere Male gab es letztes Jahr zu Weihnachten Konflikte mit Eltern, die unzufrieden sind, dass ihr Kind nicht solch ein großes Paket bekommen hat wie andere Kinder. Manch eine/r tritt recht frodernd auf oder droht damit die Kinder nicht mehr zu uns zu schicken. So wurde drei Mädchen verboten zu unseren Kinder- bzw. Teenieprogrammen nach Csekefalva zu kommen.



## - Betfalva

Wir haben auch dieses Mal zu Weihnachten wieder mit den Kindern aus Betfalva zusammen Weihnachten gefeiert.

Betfalva ist ein an Keresztúr angrenzendes Dorf mit einer Romasiedlung. Die Kinder dort wachsen in sehr schlechten Verhältnissen auf. Kaum eines der Kinder geht in die Schule, wenn die Eltern einer Arbeit nachgehen, dann nicht in einer Festanstellung, sondern nur im Tagelöhnerverhältnis. Tag für Tag kommen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Siedlung nach Keresztúr um zu betteln. Manche von ihnen suchen in den Mülltonnen nach brauchbaren Dingen. Für diese Kinder würden wir gerne häufiger als an Weihnachten Programme anbieten aber dazu fehlen uns die Kapazitäten. Im Winter hatten wir Minustemperaturen im zweistelligen Bereich und trotzdem sah man immer wieder Kinder aus Betfalva, die ohne ordentliche Schuhe rausgehen und nicht wintergemäß angezogen sind. Die Möglichkeiten sich zu waschen, haben sie im Winter auch nicht. Das erste, das wir getan haben, als sie zu uns kamen war ihnen daher die Füße zu waschen und sie dann mit warmen Socken und Kleidung einzudecken.



Dabei ist immer wieder aufgefallen, wie viele von

ihnen Brandwunden und Narben haben. Es fällt zwar schwer bei so vielen Kindern sich ihre Namen zu merken aber es ist uns wichtig jeden nach seinem Namen zu fragen und sie persönlich zu grüßen. Wie sie sich darüber freuen ...!

### Was läuft zurzeit - Baulicher Bereich

Seit drei Wochen bereichern uns zwei Praktikanten (für 3 Monate) und eine Praktikantin (für 6 Monate) mit ihren Gaben im baulichen und in vielen praktischen Bereichen.



Seit letztem Herbst sind junge Erwachsene Männer aus unserer Jugendarbeit wöchentlich in Arkeden und ab Januar konnte Beni weitere Mitarbeiter gewinnen, die an der Scheune arbeiten. Zurzeit laufen die Bauarbeiten dort auf Hochtouren und vieles ist geworden (Dachfenster, Trockenbau, Boden, Heizräume, Wasserleitungen angebracht). Die Scheune in Arkeden soll Mitte Juni eingeweiht werden. Letzte Woche konnte ich auch mit rausfahren und einiges fürs

Streichen vorbereiten, was mich sehr gefreut hat.



### - Kinderprogramm:

Bisher war Bedingung, dass Kinder am Kinderprogramm teilnehmen können, dass die Eltern ihre Kinder in die Schule schicken. Dazu haben wir unterschiedliche Anreize geschaffen.

Wir geben den Kindern

- jede Woche ein kleines Geschenk mit nach Hause
- regelmäßig saubere Kleidung, damit die Kinder in die Schule gehen können
- wenn vorhanden Waschpulver, damit die Eltern die Kleidung ihrer Kinder waschen können (in der Schule wird verlangt, dass die Kinder mit sauberer Kleidung in die Schule kommen. Ansonsten werden sie nach Hause geschickt)



Nun ist es aber so, dass sobald es wärmer wird viele Leute aus Csekefalva nach Ungarn

fahren und dort nach Arbeit suchen. Teilweise nehmen sie ihre Kinder mit. Dort gehen sie nicht zur Schule und damit die manche Lernfortschritte dahin. Manche Eltern lassen ihre Kinder bei ihrer Verwandtschaft und da wird auch nicht immer darauf geschaut, dass die Kinder in die Schule gehen. Dafür können die Kinder nichts, daher laden wir zurzeit auch die Kinder, die nicht in die Schule gehen zu unseren Programmen ein.



### Ausblick

Ich habe mich im Dezember letzten Jahres nach einem längeren Prozess dafür entschieden diesen September nach Deutschland zurückzukehren. Ich will in Deutschland weiterhin in der sozial-missionarische Kinder- und Jugendarbeit tätig sein. Möglichst mit Kindern und Jugendlichen, die Migrationshintergrund haben. Ich will ihnen u.a. das weiter geben, was ich selbst erfahren durfte: In der „Fremde“ in Deutschland (ich bin ja in Portugal geboren und habe

dort die ersten Jahre gelebt) auch zu Hause zu sein, nicht zuletzt dadurch, dass ich in Gott meine Heimat gefunden habe.

Wenn ich nach Deutschland fahre, will ich mir bis Ende des Jahres eine Auszeit nehmen in der ich loslassen und ankommen kann. Dafür habe ich noch einiges zu organisieren und zu klären. Zurzeit bin ich auf der Suche nach einer passenden „Einrichtung“.

Wenn möglich, will ich in die Nähe von Christiane Fiedler ziehen, denn wir sind seit Anfang Januar ein Paar. Christiane hat 6 Jahre hier bei „Közös Élet“ gearbeitet. Berta Kun und ihr Ehemann werden zum April eine andere Pfarrstelle antreten und aus Csekefalva ziehen. Bis Ende des Schuljahres bleiben Berta und die Kinder in Csekefalva oder Keresztur. Seit Oktober 2015 hat sie die Durchführung des Kinderprogrammes verantwortet.

### Gebetsanliegen

Ich möchte euch bitten für folgende Anliegen zu beten

- Dankbarkeit auf Seiten der Eltern für die Weihnachtspakete
- Zum Teil verbieten Eltern ihren Kindern in die Schule zu gehen. Die Gründe dafür verstehen wir nicht

- Dass eine Zusammenarbeit mit der Schulleitung entsteht
- Bewahrung bei den Bauarbeiten
- Gute Ideen zur Durchführung des Teenieprogramms
- Für Mitarbeiter
- Gottes Führung in meinem weiteren Werdegang
- Dass Berta und ihre Familie sich gut einleben können in ihrem neuen Zuhause

# Rumänien

## Rundbrief Nr. 8

[Str. Fabricii Nr. 37 Ap.23]  
[535400 Cristuru Secuiesc, Jud. Harghita,  
Romania, Mail: [helder-dacruz@gmx.de](mailto:helder-dacruz@gmx.de)]

[Domus Rumänienhilfe e.V.  
**BLZ:** 350 601 90  
**Konto:** 1 620 760 010  
**IBAN:** DE16 3506 0190 1620 7600 10  
**BIC:** GENODED1DKD  
**Verwendungszweck:** „Helder da Cruz“]